

# Nachtgedanken

---

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**06. bis 12. Januar 2025: Anleitung zum Heiligsein**

**Von Manfred Maria Büsing, Autor aus Hannover**

Wie wird man ein Alltagsheiliger? Manfred Büsing wagt den Versuch und buchstabiert es durch.



**Manfred Maria Büsing**

Redaktion: Oliver Vorwald  
Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 6. Januar 2025: Heilige Drei Könige**

Epiphaniastag. Tag der Erscheinung des Herrn. In Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen-Anhalt sogar ein gesetzlicher Feiertag. Wir sagen meistens Heilige Drei Könige, wissen über diesen kirchlichen Feiertag aber nicht sonderlich viel. Politische Parteien treffen sich gern an schönen meist klösterlichen Orten. Dann sind da noch die Sternsinger beim Bundespräsidenten und vielleicht sogar vor unserer Haustür. Caspar, Melchior und Balthasar. Wahrscheinlich gar keine Könige - eher Wissenschaftler, Astronomen, Menschen mit Sehnsucht und Hoffnung. Dass der Himmel nicht dunkel und leer ist. Dass es da noch etwas mehr gibt als all unser menschlicher Verstand und unsere Vernunft. Sie gehen los - ins Ungewisse. Sie kommen an, im Stall von Bethlehem. Später wird man sie die Heiligen Drei Könige nennen.

### **Dienstag, 07.01.2025: Wie wird man ein Heiliger**

Gestern war Heilige drei Könige. Könige? Mag ja sein. Aber, wie kommen die an das Heilige dran? Wer verleiht denn diesen Titel? Jetzt müssten wir wahrscheinlich bei der katholischen Kirche anfragen. Die kennen sich damit aus. Wie wird man ein Heiliger? Muss man da ein Wunder tun? Berühmt sein? Viel Geld spenden? Und vorher überhaupt erst mal gestorben sein? Kann man da irgendwo einen Antrag stellen? Ach egal, ich mache mich an den nächsten Abenden mal auf Heiligen-Suche. Nicht in Rom. Eher hier bei mir - gleich um die Ecke. Die Heiligen drei Könige haben für mein Suchen erste Spuren gelegt. Sie waren mutig, haben Vertrautes zurückgelassen. Sie sind über Ihren eigenen Schatten gesprungen. Haben lange Wege und Ungewissheit auf sich genommen. Haben einer jungen Familie geholfen. Haben Wertvolles verschenkt. Und Gott war an ihrer Seite.

### **Mittwoch, 08.01.2025: Alltagsheiliger - Der Küster**

Die Weihnachtszeit ist nun wirklich vorbei. Jetzt kommt alles wieder für ein Jahr in den Abstellraum der Gemeinde. Die heilige Familie, die Krippe, der holde Knabe und die heiligen Engel. Alles in Seidenpapier verpackt. Der Küster, der gute Geist der Gemeinde, war darüber ganz froh und auch etwas erleichtert. Heiligabend, die Heilige Nacht. War viel Arbeit für ihn. Jetzt aber wieder stille Nacht. Und er hat es dennoch mit viel Liebe und großem persönlichen Engagement gemacht. Den Josef etwas mehr in den Vordergrund geschoben. Etwas viel Goldglitzer über den staubigen Stall verteilt. Dem Jesuskind eine kleine Rassel in die Krippe gelegt. Die Heizung ein Grad höhergestellt. Und auch nach dem 6. Januar nochmal frische Blumen auf den Altar gestellt. Danke Herr Küster. Sie sind für mich wirklich ein guter Geist. Ein Alltagsheiliger.

### **Donnerstag, 09.01.2025: Alltagsheilige - Die Krankenschwester**

Kurz vor 21 Uhr. Sie ist jetzt schon müde und erschöpft. Die Nachtschicht hat gerade erst begonnen. Eine Station mit achtzehn Betten. Nein, mit achtzehn Menschen, die, wie sie, eine weitere Nacht vor sich haben. Mit Sorgen, mit Fragen, mit Alleinsein. Ihre Kollegin hat sich vorhin Krankmelden müssen. Hoffentlich passiert nichts. Ein Stoßgebet zum Himmel. Und schon klingelt es aus der Sieben. Sie rast los. Ist eigentlich gar nichts. Etwas reden, Hand halten, beruhigen. Den Trinkbecher anreichen. Und jetzt klingelt es aus der Vier. Sie rast los. Kurz vor Mitternacht klopft es an der Tür vom Schwesternzimmer.

Die Patientin aus der Sieben. "Wollte nur noch kurz Danke und Gute Nacht sagen." Die Krankenschwester: eine Alltagsheilige? Sie schüttelt vehement den Kopf. Nein, und wenn überhaupt, war es eben grad die Patientin.

### **Freitag, 10.01.2025: Alltagsheilige - Die zweite Geige**

Wer spielt schon gern die zweite Geige? Niemand von uns doch so wirklich gern. Sie schon. Orchestermusikerin im Opernhaus. Eine von fünf zweiten Geigen. Fast jeden Abend. Irgendwo unten im Orchestergraben. Oper-Ballett-Konzert. Dann wieder Oper. Einen Abend frei. Kaum Zeit für die Familie. Wird sie gesehen? Wird sie gehört? Ach, denkt sie: Ich könnte mal krank machen. Oder einen schrägen Ton einbauen. Resigniert die Noten stumpf runterspielen. Aber, im Gegenteil: Ich lege mein ganzes Können, meine ganze Liebe in mein Spiel hinein. Spiele mit Herzblut und ganz persönlicher Note. Musik hat ja auch was Heiliges. Könnte sogar von Gott sein. Finale. Großer Applaus. Kurz erhellt sich der Orchestergraben. Ich irgendwo im zweiten Rang. Möchte ihr zurufen: Ich habe dich gesehen. Ich habe dich gehört. Eine Alltagsheilige in den zweiten Geigen. Es war mir eine Freude.

### **Samstag, 11.01.2025: Alltagsheiliger - Der junge Pastor**

Morgen ist Gottesdienst. Der junge Pastor hatte hat grad erst vor ein paar Wochen seine neue Stelle in einer Großstadtgemeinde begonnen. Nun bereitet er sich vor. Er befürchtet, dass wieder mal nur Wenige kommen werden. Bei all der Mühe, die ich mir gebe. Ach, manchmal wünschte ich mir, ich hätte was von einem Heiligen. Dann könnte ich die ganze Gemeinde herbei beamen. Oder sie kämen alle, um mich zu erleben. Etwas resigniert setzt er sich hin und macht sich an die Arbeit. Der Predigttext handelt von Zweifel und Zuversicht. Nach ein paar Stunden ist er endlich fertig. Er geht nochmal raus. Da - eine Stimme von hinten. "Hallo Herr Pastor. Schön, dass ich Sie hier treffe. Was ich Ihnen schon immer mal sagen wollte: Wie gut, dass Sie kein Heiliger sind. Meine Frau und ich schätzen Ihre Offenheit, Ihre Menschlichkeit. Ihre Predigten, die so gut in den Alltag passen. Danke. Bis morgen um zehn."

### **Sonntag, 12.01.2025: Heiliges verschenkt sich**

Die Heiligen drei Könige sind längst wieder abgereist. Sie werden uns als besondere Menschen in guter Erinnerung bleiben. Sie haben uns etwas vom Heiligen, vom Unverfügbaren gezeigt. Ein Licht, dass durch Sie hindurch leuchtet. Ein heiliger Schein. Niemals scheinheilig. Und sie brauchen auch keinen Heiligenschein. Gibt es eigentlich irgendwo eine Ausbildung zum Alltagsheiligen? Mir nicht bekannt. Aber wenn, dann stände unter anderem das praktische Üben auf dem Lehrplan. Einüben ins Zuhören und Verstehen. Unterrichts begleitend: Es gäbe Taschentücher zum Tränentrocknen. Traubensaft und etwas Brot. Im Bedarfsfall auch noch ein bis zwei Bibelverse, aber nicht mehr. Vielleicht noch eine Kerze. Und eine kleine Dose. "Heiliges" steht drauf. Beim Öffnen? Ist sie leer. Das Heilige hat sich längst verströmt. Ich nehme einen tiefen Atemzug.